

# DAS KLIMA DER GESELLSCHAFT

## 28. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie

Call for Papers für die Ad-Hoc-Gruppe:

### „Narrative Macht im planetaren Diskurs – Zwischen Katalysator und Barriere für eine gerechte sozial-ökologische Transformation“

Die planetare Dreifachkrise – Klimawandel, Biodiversitätsverlust und Umweltverschmutzung – ist nicht nur ein ökologisches, sondern auch ein gesellschaftliches Phänomen. Ihr Diskurs ist von Machtverhältnissen geprägt, die sich in Narrativen über das Mensch-Natur-Verhältnis manifestieren und durch politische und gesellschaftliche Entwicklungen kontinuierlich neu definiert und transformiert werden. Ausbeutungsnarrativen hinsichtlich Natur und sozialer Gruppen stehen Diskurse über soziale und ökologische Ungleichheit sowie Gerechtigkeit gegenüber. Diese Narrative beeinflussen sich gegenseitig und formen Realitäten: Politische, klimaaktivistische und mediale Diskurse interagieren, verstärken oder widersprechen sich. Der Klimawandel dominiert die Umweltdiskurse und überlagert andere planetare Krisen, während westlich geprägte Narrative oft vorherrschen. Diese Diskurse werden unter anderem einerseits von der Leugnung des Klimawandels bis hin zum globalen Rechtsruck und die Stigmatisierung durch Machthaber, wie Donald Trump oder Viktor Orbán beeinflusst, andererseits durch Berichte über Naturkatastrophen oder extrem Wetterereignisse – etwa die verheerenden Brände in Los Angeles oder Überschwemmung in Bangladesch – verstärkt. Konstruierte Bilder, wie diese, prägen den Diskurs und führen zur Anpassung konstruierter Narrative, die wiederum Wahrnehmung und Handlungsoptionen mitgestalten. Diese Ad-hoc-Gruppe fragt daher, wie sozial-ökologische Diskurse entstehen, welche Narrative sie prägen und wie Machtdynamiken Handlungsmöglichkeiten und sozio-ökologische Transformation beeinflussen. Die Sitzung fußt dabei auf Ansätzen der Wissens- und Umweltsoziologie:

- (1) **Macht und Diskurs (Foucault, Keller etc.):** Wie wird die planetare Dreifachkrise als (Nicht-)Problem und Machtperspektive verhandelt?
- (2) **Politische Ökologie (Watts, Mahnkopf etc.):** Welche Machtakteur\*innen prägen die Konstruktionen der planetaren Dreifachkrise?
- (3) **Soziale Bewegungsforschung (della Porta, Teune etc.):** Wie entstehen gesellschaftliche Mobilisierungsdiskurse als Antwort auf die planetare Krise?
- (4) **Intersektionale Diskursinterdependenzen (Latour, Chakrabarty):** Wie beeinflussen soziale Ungleichheiten diskursive Deutungsmuster und Diskursinterdependenzen?

Wir laden dazu ein, Forschungsarbeiten einzureichen, die qualitative oder quantitative Methoden nutzen, wie Diskursanalysen, Inhaltsanalysen, historische Vergleiche und/oder intersektionale Perspektiven. Beiträge aus unterschiedlichen Forschungsstadien sind willkommen. Wir möchten insbesondere Nachwuchswissenschaftler:innen ermutigen, sich zu bewerben. Das Format umfasst Vorträge mit anschließender Fishbowl-Diskussion. Wir bitten um die Zusendung der Abstracts von maximal 2500 Zeichen inkl. Leerzeichen sowie einer kurzen Biografie bis zum 27.03.2025 an folgende E-Mail-Adresse: Svea.kietzmann@tu-dortmund.de